



Martin Häusling lädt ein zu einer Diskussionsveranstaltung und Vorstellung einer neuen Publikation zum TTIP am 13. Januar 2013 in Berlin

„TTIP: NO, we can´t:

Kein transatlantisches Freihandelsabkommen auf Kosten von Verbraucherrechten und einer nachhaltigen Landwirtschaft in Europa!“

Sehr geehrte Damen und Herren,



seit Juni 2013 verhandeln Europa und die USA über die bisher größte Freihandelszone der Welt – das transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP). Mit Nachdruck werden dies- und jenseits des Atlantiks die vermeintlich positiven Effekte für ein dringend benötigtes Wirtschaftswachstum in Zeiten der Krise gepriesen. Doch die so einmütig beschworene „Win-Win-Situation“ klammert aus, welch tiefgreifende Interessenskonflikte im Agrar-, Umwelt- und Verbraucherschutzrecht hinter den Verhandlungen stecken.

Die USA drängen darauf, dass sogenannte nichttarifäre Handelshemmnisse wie die europäischen Importverbote für Chlorhühnchen, Gentechnikprodukte oder Klon-Fleisch als unzulässiger Schutz der EU-Landwirtschaft vor der US-Konkurrenz zu beseitigen sind.

Europas Regierungen sind leider weit davon entfernt, den US-amerikanischen Forderungen nach einer Aushebelung des europäischen Vorsorgeprinzips - sei es aus gesundheitlichen oder politischen Gründen - entschieden und geeint zu begegnen.

In Europas Bevölkerung wächst daher nicht nur die Sorge, sondern auch der Protest über eine Verhandlungsführung hinter verschlossenen Türen, die die Zivilgesellschaft und sogar die Parlemente in ihrem Recht auf demokratische Mitbestimmung beschränkt.

Auch Bündnis 90/Die Grünen haben vor wenigen Wochen auf meine Initiative einen Beschluss gefasst, der den Ausschluss des besonders sensiblen Agrar- und Lebensmittelbereich aus den TTIP-Verhandlungen fordert.

Wie gerechtfertigt sind diese Befürchtungen? Nimmt Europa Abstriche im Agrar- und Lebensmittelbereich billigend in Kauf, um seine Interessen in anderen Bereichen besser durchsetzen zu können? Was wird verhandelt und was ist der aktuelle Stand?

Ich lade Sie ein, darüber mit einem Vertreter der EU-Kommission, den Autorinnen und Autoren meiner neuen Publikation zum Thema und mir ins Gespräch zu kommen am:

Montag, den 13. Januar 2014 von 13 bis 19 Uhr im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V./ Brot für die Welt, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin

Über Ihr Interesse würde ich mich freuen.

Martin Häusling

Zur Anmeldung und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an mein Berliner Büro (Ilka Dege, berlin@martin-haeusling.eu, Tel. 030/ 227 70020)

Programm

13 Uhr Begrüßung

Toni Hofreiter, Fraktionsvorsitzender der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Martin Häusling, agrarpolitischer Sprecher der Grünen/EFA im Europäischen Parlament

13. 30 bis 15.30 Uhr Kurzreferate

- **Europa in den TTIP-Verhandlungen - Zielsetzung, Procedere und Stand der Verhandlungen im Agrarbereich**
Dr. Ulrich Weigl, EU-Kommission, TTIP Verhandlungsgruppe SPS -sanitäre und phytosanitäre Maßnahmen (SPS)
- **Investitionsschutz: Es geht ums große Geld**
Dr. Karen Hansen-Kuhn, Direktor für international Strategien im Institut für Landwirtschaft und Handelspolitik, USA, Washington DC (Vortrag englisch)
Hannes Lorenzen, Vorstandsmitglied IATP und Berater der Grünen/EFA im Agrarausschuss des Europaparlaments
- **Weniger Demokratie wagen?**
Pia Eberhardt, Corporate Europe Observatory
- **US-Großagrarwirtschaft stößt auf EU-Kleinbauern**
Stephan Börnecke (Journalist)
- **Das TTIP aus Sicht der europäischen Landarbeitergewerkschaft**
Arnd Spahn, Sekretär der EFFAT
- **Was Verbraucher am geplanten Freihandel gar nicht mögen**
Reinhild Benning, Agrarexpertin des BUND e.V.

15.30 bis 16 Uhr Kaffee-Pause

16 bis 18 Uhr Diskussion

No, we can't?

Welche Rechte lässt sich Europa vage Wachstumsversprechen kosten?

Diskussionsrunde mit allen Referenten und Martin Häusling

18 bis 19 Uhr Empfang

Moderation der Veranstaltung: Tanja Busse, Journalistin und Autorin